

Bewusstsein für fairen Handel

28.12.2015

Europaschule nimmt am europäischen Erasmus-Projekt teil

WAMBEL . „Fairer Handel für eine faire Zukunft. Globales Konsumentenbewusstsein“ – so lautet das Thema eines von der Europäischen Union geförderten Erasmus-Projekt, an dem auch die Europaschule teilnimmt.

Zusammen mit den Wambeler Schülern werden sich Schüler aus Dänemark, England, Italien, Österreich und der Slowakei drei Jahre lang mit dem Thema beschäftigen. Beim ersten großen Treffen in Dortmund verbrachten die Schüler und 17 Lehrer sieben spannende und arbeitsreiche Tage in Workshops, mit Besuchen von Fair-Trade-Institutionen und Weltläden in Dortmund und Umgebung sowie mit einer Stadtrallye, bei der es Geschäfte zu finden galt, die Fair Trade-Produkte anbieten. Die Schüler kochten gemeinsam ein Mittagessen mit Zutaten aus fairem Handel, das mit Kuchen und Pralinen seinen Abschluss fand.

Die Europaschüler der Jahrgänge 7 – 10 waren Gastgeber für die europäischen Besucher und erlebten eine interessante Zeit mit ihren Altersgenossen in der Schule und in ihrer Familie. Viele Vorurteile konnten über Bord geworfen werden. Kommunikation gelang über Nationalitäts- und Altersgrenzen hinweg. Samuel (13), einer der jüngsten Dortmunder Teilnehmer, war sehr beeindruckt, dass beim Abschied geweint wurde. Für ihn wird der Kontakt zu Stefano aus Italien nicht abbrechen.

Einsatz mit Diplom belohnt

Auch sein gleichaltriger Mitschüler Joshua genoss die gemeinsame Zeit und fragte umgehend, wann die nächste Projektwoche geplant sei. Alle beteiligten Schüler freuen sich auf die Reisen zu den Arbeitstreffen in den Partnerschulen.

Wenige Tage vor der Erasmus-Projektwoche wurde die Europaschule von der „Fondation du Mérite Européen“ mit einem Ehrendiplom für ihr europäisches Engagement ausgezeichnet.

Verständnis für andere

„Es sind schwierige Tage für Europa. Doch es gibt die berechtigte Hoffnung, dass die Teilnehmer des

Erasmus-Projekts, aber auch die Europaschüler, die an den weiteren jährlichen Programmen wie dem Schüleraustausch im 8. Jahrgang oder dem Auslandspraktikum teilnehmen, dazu beitragen, Verständnis füreinander zu entwickeln und dies allen Zweiflern vorzuleben“, so die Europakoordinatorin der Europaschule, Eva Willeke-Brune.